



Abtreiber.

I.

A

Abtreiber sind solche Personen/ die das aus denen Erzen ins Werck- gebrachte Silber auff dem Treibe- Herd von Bley zu separiren wissen/ es darff aber dessen niemand/ als der es redlich erlernet/ und dar- auff sonderlich an- und in Pflicht genom- men worden/ sich unterfangen.

2. Wem nun diese Berrichtung untergeben / der soll die Herde mit gebührenden Fleiß und guter Vorsichtigkeit machen/ dieselben recht stoßen/ und das Spur in gehöriger Größe nicht zu abhängig/ noch zu tieff schneiden.

3. Mit getreuen und verständigen Helfferknechten und Schürern sich versehen / und die gebührliche Herdprobe bey ied- weden Treiben/ in des Vorläuffers Gegenwart/ nehmen/ und ihm zu probiren ausstellen.

4. Die Wercke mit guten Bedacht treiben/ damit durch ih- ren Unverstand und Nachlässigkeit/ durch Aufstehung des Herds/ oder andere Zufälle/ denen Gewercken an ihren Silber kein Schas- de zugesüget werde.

5. Nicht mehr als ihres geordneten Lohns gewarten/ und sind die Treiben bey dem Freybergischen Hütten folgender gestalt zu verhütten Kosten :

1. fl. 10. gr. 6. pf. vor Asch und Holz. }
17. gr. 6. pf. Abtreiberlohn. } Von 1. biß 4. Centner.
2. gr. = = Treibebier.

2. fl. = = = vor Asch und Holz. }
17. gr. 6. pf. Abtreiberlohn. } Von 4. biß 8. Centner.
2. gr. = = Treibebier.

2. fl. 10. gr. 6. pf. vor Asch und Holz. }
17. gr. 6. pf. Abtreiberlohn. } Von 8. biß 15. Centner.
2. gr. = = Treibebier.

U

3. fl.